

8

RELATION,
Oder
Ausführliche Beschreibung/
Von der
Jämmerlichen und Erbärmlichen
Verstörung und Einäscherung.
So
Bey Eroberung
Der Schönen
Stadt Lublien
Von den
Moscowitern und Cosacken
Barbarischer Weise
verübet worden.

ANNO M. DC. LVI.

Ach dem den II. 21. Octob. Schreckenbringende Zeitungen bey vns au kommen / hat doch niemands für rath-
samb bedünckt von hier zu ziehen / sintemaln es auch vom
Schloß vnd Rath-Hause verbotten war/auch das geringste
von hier weg zuführen: Den 12. kamen 2. Kauffleuth von
Zamosc mit keinen andern Zeitungen / dann daß die Cosac-
cken 2. 3. 4. Meilen von Zamosc Parthey weise in 300. 400.
starck sich bewiesen/ auch viel Volck vnd Vieh mit sich weggetrieben. Den 13.
vmb Bloß 9. kompt die Post von Zamosc so mündlich gesagt / daß Zamosc
geschloffen/vñ er hinter ihm grosse vnterschiedene Feuer gesehen/in den Brief-
fen ward aber nichts darvon gemeldet/ daher wir zimlich bestürzt/sind darauff
2. diuerse Postreuter außgesandt/auch den 14. vnterschiedene Partheyen in 9.
12. Pferden außgeritten / von deren jeder Theilen etliche wieder kommen/mit
der Zeitung/ daß die andern von ihnen theils nidergemacht / theils gefangen
vonden Cosacken (wir haben sie aber nur vor Hulta jstwa angesehen) den 15.
mit anbrechendem Tage/ sahe man ein groß Kriegsheer im Feld (so vnsern
vonder Stat etliche Häuser ansteckten) so man auff 10000. Mann geschäzet/
auß denen dann bald (sonderlich vnd am meisten Cosacken) auff die Cra-
kauische Vorstatt / am heftigsten aber auff die Judenstatt / sich bloß auff
plündern begaben/die Statt Bürger sind bald auff gewesen/die Mawren vnd
Thore besetzt / weil aber selber zu defendiren gegen solchem Feind vnmüglich
war/wegen der elenden Mawren ist bald eine weisse Fahne außgehangen/bald
darauff Gesanten/als Edelleuth Herr Franc Bodezynsky/Herr Pomatows-
ky Poborca / ein Jesuiter / auch 2. Bürger an sie gesant vmb Gnade zu bitten/
(den Jesuiter haben die Cosacken bald auff's Hembd außgezogen) welche daz
vondem Kriegsvolck / mit einem solchen Geschrey empfangen / daß sie auch
kaum lebendig zu dem General kommen/bey welchem sie sich biß späten Abend
aufgehalten/ etlich jung Teutsch Volck/sind vnterdeß außgefallen/in der erst
sich tapffer gehalten / hernach aber von der grossen Mänge übermannet/
theils nach ihrer Barbarischen Arth nidergemacht / etliche wenige durch
Hülff vñnd Erbarmung eines Chur-Ländischen Obersten so darüber kom-
men / beym Leben erhalten / gegen Abend kamen vnser Gesanten wieder/sa-
gende / der Feind begehre nichts mehr / dann aller Geistlichen vnd Edelleu-
the Schätze / auch die Versetzten / vñnd dann daß man dem Groß-Fürsten
huldi.

huldigen vnnnd schweren soll / sind darauff von beyden Seiten Geißel biß auff Morgenden Tag gegen/da man dann erfahren/ daß 2. Kriegs-Heer sind/ein Moscowitisch vnnnd ein Cosackisch / bestehende in 6. vnnnd wie andere sagten/ (dann hierin kamen sie nicht vberein) 12. in 15000. starck/wiewol eine grosse Menge Lublin vorbey / biß an die Weixel zangen / vmb den Flüchtigen den Weg zuverhawen / wie ihnen dann ihr Anschlag nicht gereivet / dann sie viel Edel-vnd andere Leuthe (so viel Gelt bey sich gehabt) vberfallen. Ein Bürger von hier Heubsky / hat allein vber 30000. fl. an Baarschafft bey sich gehabt/ vnnnd hat man seinen Leichnam hier begraben. Frau vnnnd Tochter sind kaum mit dem Leben zurück kommen. Bey den Flüchtigen haben sie auff eine Million oder 2. bekommen/ allein an Baarschafften / in dem sie so vnvermuthlich alle Derther biß an die Weixel besetzt vnd doch der Lublinsche Adel oder Post-polite Russinie / so sich nur eine Meile von Lublin den Weg nach Zamosk. zugelegt/nicht antroffen/ wiewol bloß auff selbe ihr Absehen gewesen / vnd haben sie ihre Spionen hier gehabt / von denen sie alles gewußt/ (auch wie sie hernach bekant) von einem Begräbnuß / so einer vornehmen Matronen vnseres Glaubens den 10. in Piast 4. Meilen von hier gehalten/weil dann damale eine grosse Anzahl vnser Bürger hingefahren war / haben sie vns wollen vberfallen/nur dieses hat sie auffgehalten/daß die Weywodsch. sich noch nicht versamlet hatte/vnd sie nicht ehe sich weissen wolte/biß sie bey einander / vnd sie vff einmal alle in ihre Hände kämen. Den 16. sind die Edel-auch vnder verschiedene Ordens Leuthe/deß Raths / vnnnd etliche Bürger hinauß gangen/den End zu thun/hat ihn vberhören wollen in seinem Lager nicht allein/ sondern auch hernach auff der Brücken vor dem Statt-Thor / welches man ihm dann zuvor öffnen mußte/ (man kan leichtlich dencken/wie vns zu Muth gewesen/solch einem Feind/das Thor auffzumachen/ in dem vns die Wilda ein gut Exempel war) da er dann wieder durchauß alle Jüdische/ Adeliche vnd Geistliche Bürger begehret/ auch das H. Creuz / soben den Dominicanern ein Reliquie ist/ vnd sie Aberglaubisch hier darvor gehalten haben/ daß es keines wegs auß dieser Gatt sich führen oder theilen lasse.

Der Woywoda als General über die Moscowitische Armee/ Namens Peter Ivanoisk. gieng drauff auff das Thor / wo er 2. Stück gefunden/ welche er alsbald nebenst noch einem (hätte man die andern nicht auff die Seite gebracht/hette er sie alle haben wollen) ihm herauß führen lassen/sind auch selbigen Tag etliche Wagen voll der Jüdischen köstlichen Wahren hinauß geführet/von der Statt er hernach begehret/ erstlich 300000. fl. vnd solches vber alles vorher beehrte. 2. Etliche Wagen voll Sammet / Atlas vnnnd andern Seiden

Seiden Wahren. 3. Allerhand/als Engelländische/Hollandische vnd Pa-
lacken 1000. Stück. 4. Etliche Wagen mit Gewürk/60. Pfund Chinat/
60. Pfund Rhebarbarum. 5. Alle Gewehr auß der Statt. 6. Alle Juden wel-
che sie nieder machen wollen/vnd war eine ziemlich Spectacul/da man sie wie
die Schaaf/jung vnd alt auß den Häusern (darinnen sie sich auß der Juden-
Statt bey vns salviret vnd versteckt hatten) hintrieb als zur Schlachtbanc/
mit einem erbärmlichen Geheul/es ist ihnen aber hernach das Leben erbeten.

Nach abgelegtem End/ (in welchem vnzehlich Tituls so wol des Groß-
Fürsten als dessen Gemahlin/auch ihrer Kinder/ die sie haben/ ich glaub auch
die so sie nicht haben/ dann ihrer über 30. genennet wurden/) gab er auß 60.
Moscowitische Musquetirer zur Besatzung / nahm sie aber hernach wieder
weg/ vnd zog darauff in sein Läger/ hinterlassend den Churländischen Ober-
sten/auch einen Pomrischen Major/ er war wol ein rechter Maximinus/dañ
ihm nit viel Guts auß den Augen sahe/ die berichteten/das/wann sie nit so viel
Teutsche gesehen / die Statt nit verschonet were / machten vns ihre Affection
groß/ vnd rechneten sie hernach thewer an. Vnterdessen/ ob wir ihm schon ge-
huldiget/ vnd so viel an allerhand Wahren vñ Verehrungen hinaußgesandt/
der Boywode von vns auch abzugiehen/ vnd ein Schutz vor die Cosacken zu-
seyn/sich erbotten/war vns doch der Vntergang näher vor Augen/als die Er-
haltung/in dem wir nichts als feindliches von jnen sahē/weil sie in den Vor-
stätten die Leute nach ihrer Barbarischen weise tödeten / so viel reiche Güter
weg schleppeten / in dem sich die Cosacken sehr auß Mawren vnd Thor dren-
geren/vns aber verboten war nicht zuschießen/ auch nicht mit Steinen sie ab-
zuhalten: Vnmöglich war es so viel Gelt zu wege bringen/ vnd war auch kein
ander Mittel als solches / das vns erhalten könne/ dessen sie vns dennoch nur
versicherten/ da sie den 16. mit angehender Nacht ein solch Feuer auß der Ju-
denkirch (in welcher vnzehlich viel Juden sind gewesen) vnd dero Statt vns
angezündet/so selbige Nacht vnd folgenden 17. (war der Sonntag) gebrant biß
an den Abend/da sie dannoch zu mehrer Versicherung wieder das Schloß an-
gezündet/worauff/weil es nahe an der Satt/vnd hölzerne Häuser vom selben
biß an die Statt continue gebrannt/leicht hette die Statt mit angesteckt könn-
en werden/wañ man nit die Moscowitische Besatzung bestochen/welche her-
auß gefallen/vnd selbe Häuser nidergerissen/man hat nicht sonder Erbarmen
können hinab sehen in die Judenstatt/die verübte Tyrannen/daher das Heu-
len/das jämmerliche immerwährende Feuer (so über 6. Tag gewehret) ent-
standen/ohne einigen Respect/das man sich schon vntergehen wen sie lebendig
auß der Vorstatt anroffen haben/ sich die ganze Zeit über biß auff die letzte

Stunde ihres Abreisens/entweder bald niedergemacht/oder zum wenigsten die Kleider abgezogen / vnd hernach vmb ein liederlichs verkauft/ein paar Stiefel vor ein stück Toback / die Juristen verkauften sie am wolfeisten / vnd waren ihrer viel so sie auff dem Feld angetroffen / vnnnd gaben sie vmbsonst weg/ dann sie eben auff Cosackisch reden / vnd sie zum Mitleiden überredet haben. In dz Closter S. Brigitt sind viel Leut gestohlen / so sich lang gewehret / aber nach dem kein Succurs kommen/ endlich alle niedergemacht / vnd haben eine Grube (es waren aber ihrer viel) worin 100. gelegen. Etliche Nonnen haben sie getödtet/ etliche weggeführt/ etliche verkauft/ eben so ist es gewesen bey den Bernhardinern utriusq; sexus, nur daß hier nicht so viel erschlagen sind/ die Kirchen sind bey allen auch den Carmeliten utriusq; sexus, sehr verdorben vnd ruinirt, nur dz hier keine nieder gemacht/ auch keine Schätze wie in den andern/ die nichts aufgeführt hatten/ gefunden/ in der Statt ist den 18. bald ein Mangel an Victualien sonderlich an Brod vnd Wasser entstanden/ daß vnmöglich war in der Statt zubleiben/ vnnnd den Feind darvor zuleiden/ ob schon von den Cosacken vnterschiedene Sachen / vmb ein geringes an vns vber die Ma-
wer verkauften/ein Ochß vmb 5. fl. ein vierthel Butter vmb 50. gr. 2c. So oft vnser Gefanten in ihr Läger giengen / kamen sie nicht sonder Vertauschung ihrer Kleider / vor welche sie Pelz bekommen. Den 20. ist ihnen hinauß gebracht die Contentation, alles dessen was man hat können zu wege bringen/ worauff der Woywoda selbst in die Statt kommen/ hernach mit allem Volck von der Statt abgezogen / eine oder zwey Meilen nach der Weixel zu/ zum letzten im wegreisen zündet er die Crackauische Vorstatt an / den 21. ward öffentlich außgeblasen / daß so wol Adelichen als Geistlichen vnnnd Juden/ vnter Jurisdiction des Bürgermeisters von Lublin (möchte nun Ruin heißen) seyn soll/ vnd den 22. ward der Rath abgesetzt / vnd blieben nur 2. von ihnen/ zu denen dann erwehlet worden 2. Neussen/ 2. Edelleuth / selben Tag gegen Abend kam die Armee zurück / vnd zog die Statt vorbey nach Crasnostaw zu / der Woywoda kam noch selbigen Abend in die Statt / begehrt das H. Creutz von den Dominicanern/ dessen ihm die Mönche/ wiewol nur einen Theil darvon/ dann er ihnen die größte Helffte abgeschnitten vnnnd gelassen / auch mußten willfahren / wiewol nicht ohne grosse Bestürzung des gemeinen Volcks/ so in diesem Wahn gewesen / daß es ehe alle Feinde vmbbringen/ dann sich wegführen wird lassen/ haben aber nichts als wehklagen können. Ist hernach auß der Statt gangen / vnd etliche mitgenommen / theils auß Zwang/ theils auß freywilliger Desperation, die sind hernach so arg worden/ wie die Cosacken selbst. Etliche seynd vestigijs quorundam erschreckt/ vnd zurück kommen/ ist aber
nach

nach ihnen geschickt / die ihm dann etliche Meilen nachgesandt/daher er sich
hoch erbotten/der Statt in allem gutem bey dem Groß Fürsten zuredencken/
vnd hat noch befehlen lassen / zwey von den Dissidenten in Rath zunehmen/
deswegen dann ein Adelicher Burgermeister / nach dem er 2. Tage eine Nacht
vnd etliche Stund regieret/abgesetzt / vnd an dessen Stell 2. Reformirten er-
wehlet/wiewol wider ihren Willen. Anbelanget die Contentation derer oben-
gedacht/so ist zu wissen/das sie zimlichen fast vnschätzbaren Schatz bekommen.
An Seiden Wahren haben sie können netto fl. 58000. so ihnen angerechnet/
vor fl. 75000. an Tuch/haben sie auch vor 60000. fl. an barem Geld/20000.
fl. an allerhand Silber vnd Goldwerck/ auch 30000. fl. ohne was die Kirchen-
Schätze gewesen sind/im gleichen an Wein vnd Gewürk/ (habe alles noch nit
netto erfahren können) aber diß ist alles nicht zurechnen/ gegen den Schatz/ so
sie auß den Vorstätten/ sonderlich der Juden Statt 600. außerlesene Pferd/
50. Kalesen/ 20. Reitwagen bekommen. Bey dem Jüdischen Doctor Da-
niel/allein an Gold vnd Silber fl. 100000. was ist bey andern/ vber 2000.
Pferd/vnd sind viel Fuhrleuth zu Schaden kommen/ (Wiewieckh ist nieder-
gehawen) welche schon alle Fuhr bedungen. Anderer schätzbaren Sachen zuge-
schweigen/im übrigen ist schwer zuurtheilen / ob die Summa der Güter/so sie
mit genommen/nicht weiche dem Schaden/so man rechnet an denen Sachen/
die sie nit mit führen/ vnnnd deswegen ganz verdorben haben / als an Abbren-
nung der Jüdischen Statt/Ruinirung vieler schönen Kirchen vnd anderer Sa-
chen. D. Angelus der discalceatus ist von ihnen im Feld ertappet/ vnnnd an vns
vor 200. fl. verkaufft. D. Hilarius S. Josepho im Closter erschlagen/ein ander
Müñch fast todte gepeiniget/viel Müñche so entwichen/von denen man nichts
höret/ob sie entgangen. H. Dorius vnnnd H. Romer in 20. Pferd starck/haben
mit genawer Noth ihr Leben erretet. Es ist vnter die Leuth ein groffe Furcht
kommen/daher viel entschlossen sind an einem andern Orth lieber zubetteln/
darnhien zuleben/vnd nur den Vndanck zuhaben oder die Besorgung/das sie
noch einmal solche Noth übertreffen soll/den Feind nur zusehen/so tyrannisch
ist er mit Brennen vnd Töden/ sie wußten mit Feuer vnd Schwerdt so wol
vmbzugehen/das der beste Scharpfrichter noch bey ihnen mußte in die Schu-
le gehen/fragten nach keiner Höfflichkeit/ der Boywoda ward sonder Herrn-
Titul bloß mit Namen geruffen / vnd vom liederlichsten Tropffen geduzet/
wiewol vnter den Moscowitern bessere Ordnung vnter den Soldaten/als bey
den Cosacken/nur das sie einander gleichsamb in der Grausamkeit übertreffen
wollen/vnd mußten die Furien/wo anders welche sind / gewiß in denen Leuten
ihren Sitz haben/so sind sie dem Bürgen ergeben/ in was Gefahr wir nur ge-
wesen

wesen sind / vnd was Angst theils Leuth außgestanden haben / mag ich nit weitläufftig schreiben. Man bilde es sich so grausam ein / als man will / ich versichere / keiner wird es ihm so grausam einbilden / wie es mag gelassen haben / da man hat gesehen in der Statt / Weib . vnd Kinder heulen vnd schreyen / zu dem vnter den Bürgern Vneinigheit vnd Vnordnung / der feindlichen Gefanten Gewer vnd Schwerd / dräuende Wort / der Vorstädt Häuser Brand / so vieler Leuth Marter / anderer Entführung (der Todt ist die geringste Pein gewesen / vnd war dasselbe was wir an andern sahen / vns so nahe als ihnen / nur daß es vns hiemit noch grausamer ward / weil wir länger darauff warten mußten / hat also mancher sich in der Moscau (der Todt war damalt zu gut / daß man ihn hoffen durffte) mit dieser oder iener Marter gepeiniget empfunden / fünftmal man von der Wilda ein Exempel genommen / auch anders nicht erwarten können / wegen der Vnmöglichkeit / so wol so viel Geld / als auch Waren / vnd dann alle Gewehr / vnd auch an Munition / auß der Statt zugeben / dann was sie bekommen haben auß der Statt ist kaum die Hälfte gewesen / dessen was sie begehret / vnd were kein Mißverstand zwischen dem Moscowitschen Woiwoda / vnd Cosackischen Obersten Daniel Biowgsk durch Gottes wunderliche Schickung entstanden / wären sie nicht so abgezogen / sind also auff diese Manier ihre Consilia distrahiert / vnd hetten wir nur ein oder verständige Leuth gehabt / die gewußt mit ihnen umbzugehen / hette man noch geringer abkommen können / aber Gott hat aller Leut Verstand benommen / zu dem dann auch unsere eygene Bürger vnd etliche Edelleuth vns verriethen vnd angeben mußten / den Kauffleuthen Gewölbe vnd Kasten auffgeschlagen / ja bey einem Eyde außzuzwingen / was sie auch nun bey der Seelen haben möchten / da dann die Leuth / güldene vnd silberne Geschirz / Ketten vnd andere Sachen / die Knöpffe von den Röcken abgeschnitten / vnd mit großem Beheul auß dem Rathhauß abgegeben / die vmbliegende Dörffer sind sehr verwüstet.

E N D E.